Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg

2. Forchheimer Universitätstage

Beginn jeweils
um 19.00 Uhr

**18.3. –
1.4.2026**

Eintritt frei

Im Dialog

Veranstaltungsort:

Sparkasse Forchheim,
Klosterstraße 14,
91301 Forchheim

LANDKREIS FORCHHEIM

fau.info/universitaetstage/forchheim

Universitätsbund
Erlangen-Nürnberg

2. Forchheimer Universitätstage

Die Veranstaltungsreihe wird konzipiert und organisiert von Prof. Dr. Reinhard Kühn, Unibund Ortsgruppensprecher für Forchheim.

Einige der Veranstaltungen werden aufgezeichnet und sind nachträglich auf fau.tv einzusehen.

Alle aktuellen Informationen zu den Vorträgen sowie eventuelle Änderungen am Programm finden Sie online auf der Internetseite **fau.info/universitaetstage**.

Die Veranstaltungen sind kostenfrei und öffentlich ohne Anmeldung zugänglich.

Im Dialog

Mittwoch, 18. März 2026
19.00 Uhr

Joachim Herrmann
Bayerischer Staatsminister des Innern,
für Sport und Integration
Mitglied des Bayerischen Landtags

Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Inneren Sicherheit

Mittwoch, 25. März 2026
19.00 Uhr

Prof. Dr. Yurdagül Zopf
Fachärztin für Innere Medizin, Gastroenterologie, Ernährungsmedizin
Professorin für Integrative Medizin
mit dem Schwerpunkt Ernährungsmedizin
Bereichsleitung Ernährungsmedizin
Leitung Hector-Center für Ernährung, Bewegung und Sport

Nahrungsmittelunverträglichkeiten – echter Befund oder falscher Verzicht?

Mittwoch, 1. April 2026
19.00 Uhr

Prof. Dr. Tina Kretschmer
Lehrstuhlinhaberin für Entwicklungspsychologie
und Pädagogische Psychologie

Generation Z: besser als ihr Ruf? Was wir über sie und von ihr lernen sollten

Eintritt frei

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde
des Universitätsbundes Erlangen-Nürnberg,

bereits im Frühjahr letzten Jahres stellten die Forchheimer Universitätstage als neues Format eine große Bereicherung der Bildungslandschaft im Landkreis Forchheim dar – verbunden mit der Neugründung einer Ortsgruppe Forchheim des Universitätsbundes. Ein Jahr später, im März und April 2026, finden nun drei weitere hochinteressante Veranstaltungen statt. Hoffentlich Mosaiksteine einer neuen Tradition für unsere Region, die von jeher eng mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg verbunden ist und in vielfältigster Weise von deren Wirken profitiert. Dass der Universitätsbund Erlangen-Nürnberg die Vernetzung und Verzahnung zwischen der Universität und der umliegenden Region vorantreibt und unterstützt, dafür bin ich als politisch Verantwortlicher überaus dankbar. Der Landkreis Forchheim ist Heimatraum und Wohnort vieler Studierender sowie universitärer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Er ist ein starker Wirtschaftsraum, geprägt von Global Playern genauso wie von einer Vielzahl mittelständischer oder kleiner, aber nicht minder innovativer und erfolgreicher Unternehmen. Er ist Arbeitsort für Absolventinnen und Absolventen der Universität, aber auch günstiges Umfeld für das eigene Startup junger, innovativer Unternehmensgründerinnen und Unternehmensgründer. Und nicht zuletzt mögen die regionalen Unternehmen auch wieder auf Forschung und Lehre der Universität befruchtend wirken. Insgesamt eine sicher gedeihliche Symbiose der Universität mit der umliegenden Region, Wissenschaft und Praxis verbindend.

So wünsche ich dem Universitätsbund weiterhin ein segensreiches Wirken in der Region und freue mich auf ebenso erfolgreiche wie interessante Veranstaltungen im Rahmen der 2. Forchheimer Universitätstage.

Dr. Hermann Ulm
Landrat des Landkreises Forchheim November 2025

Vorwort

Wissen verbindet Menschen und öffnet Wege in die Zukunft. Gerade in einer Zeit rasanter Veränderungen braucht es Orte, an denen Fragen gestellt, Perspektiven geteilt und Lösungen gemeinsam gedacht werden. Mit den 2. Universitätstagen in Forchheim setzen wir dieses Ziel fort und stärken den Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Gesellschaft.

Auch im zweiten Jahr der Reihe widmen wir uns Themen, die unseren Alltag und unser gesellschaftliches Miteinander prägen. Den Auftakt macht ein Blick auf die **Innere Sicherheit** – ein Themenfeld, das in einer dynamischen und zunehmend komplexen Welt im Fokus steht. Es ist uns dabei eine besondere Ehre, dass der Alumnus der FAU und Bayerische Staatsminister des Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann, diesen ersten Vortrag gestalten und seine Perspektiven aus erster Hand mit uns teilen wird.

Im nächsten Vortrag rücken wir die Ernährungsmedizin in den Mittelpunkt. Die Frage, ob Nahrungsmittelunverträglichkeiten medizinische Realität oder Ausdruck moderner Verunsicherung sind, betrifft viele Menschen unmittelbar.

Zum Abschluss richten wir den Blick auf die Generation Z. Wir wollen verstehen, statt urteilen – und diskutieren, welche Potenziale und Impulse diese Generation für unsere Zukunft bereithält.

Mein Dank gilt allen, die diese Veranstaltungsreihe mit Engagement gestalten und damit den Dialog in unserer Region bereichern. Ich freue mich auf anregende Gespräche und neue Denkanstöße.

Prof. Dr. Joachim Hornegger
Präsident der FAU Erlangen-Nürnberg November 2025

Bild oben:
Prof. Dr. Reinhard Kühn, Ortsgruppensprecher Forchheim , (links),
Prof. Dr. Joachim Hornegger, Präsident der FAU (rechts); Bildnachweis: FAU / Boris Mijat

Joachim Herrmann ist deutscher CSU-Politiker. Er wuchs in Erlangen auf, studierte Rechtswissenschaften in Erlangen und München und absolvierte 1984 das zweite Staatsexamen. Nach Stationen als Regierungsrat in der Staatskanzlei und Leiter der Abteilung für Öffentliche Sicherheit und Ordnung am Landratsamt Erlangen-Höchstadt wechselte er 1992 in die Rechtsanwaltschaft und war bis 2003 als Syndikus bei der Siemens AG tätig. 1994 wurde er Mitglied des Bayerischen Landtags; von 2003–2007 war er Vorsitzender der CSU-Landtagsfraktion. Seit dem 16. Oktober 2007 ist Herr Herrmann Bayerischer Staatsminister des Innern.

Joachim Herrmann

Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Inneren Sicherheit

Die Innere Sicherheit befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel. Neben klassischen Gefahren wie Terrorismus und politischem Extremismus rücken zunehmend Cyberkriminalität, Desinformation und hybride Bedrohungen in den Fokus. Digitale Technologien und Künstliche Intelligenz eröffnen hierbei zukunftsweisende Möglichkeiten zur effektiven Gefahrenabwehr und Strafverfolgung. Dies erfordert vernetzte Strukturen, fortwährenden Wissens- und Informationsaustausch sowie enge Kooperation von Sicherheitsbehörden, Wirtschaft und Bevölkerung. Um den Fortschritt im Bereich der Sicherheit in Einklang mit Bürgerrechten zu bringen, braucht es klare rechtliche Regelungen. Am Ende steht das gemeinsame Ziel, weiterhin zuverlässig Gefahren abzuwehren, das Vertrauen in staatliche Institutionen zu stärken, Resilienz zu steigern sowie die Handlungsfähigkeit des demokratischen Rechtsstaats sicherzustellen.

Mittwoch,
18. März 2026
19.00 Uhr
Sparkasse Forchheim,
Klosterstraße 14

Prof. Dr. Yurdagül Zopf ist Fachärztin für Innere Medizin und Gastroenterologie sowie Professorin für Integrative Medizin mit dem Schwerpunkt Ernährungsmedizin an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Seit 2017 leitet sie das Hector-Center für Ernährung, Bewegung und Sport am Universitätsklinikum Erlangen. Ihre Forschung fokussiert sich auf ernährungs- und sportmedizinische Therapien bei chronisch entzündlichen Erkrankungen, Adipositas und Nahrungsmittelunverträglichkeiten. 2021 wurde sie mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet.

Prof. Dr. Yurdagül Zopf

Nahrungsmittelunverträglichkeiten – echter Befund oder falscher Verzicht?

Immer häufiger hört man beim Blick in die Speisekarte den Satz: „Das vertrage ich leider nicht…". Doch wie berechtigt ist diese Sorge wirklich? Ob Fruktose, Laktose oder Gluten – Nahrungsmittelunverträglichkeiten scheinen heute weit verbreitet zu sein. Viele Betroffene verzichten deshalb auf bestimmte Lebensmittel. Aber ist ein solcher Verzicht tatsächlich in jedem Fall notwendig? Oder gibt es andere Wege, mit Unverträglichkeiten umzugehen?

Prof. Dr. Zopf beleuchtet in ihrem Vortrag die unterschiedlichen Formen von Nahrungsmittelunverträglichkeiten und stellt aktuelle Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten vor. Außerdem zeigt sie auf, wie wir selbst aktiv werden können, wann Selbsthilfe sinnvoll ist – und in welchen Fällen ärztlicher Rat unbedingt erforderlich ist.

Mittwoch,
25. März 2026
19.00 Uhr
Sparkasse Forchheim,
Klosterstraße 14

Foto: Kai Kunz

Tina Kretschmer studierte Psychologie an der Universität Trier und promovierte 2010 an der Universität Groningen (Niederlande). Nach Forschungsstationen an der University of Sussex (Großbritannien) und einer Professur für Entwicklungspsychologie an der Rijksuniversiteit Groningen war sie international in Forschung und Lehre tätig. Seit 2025 leitet sie den Lehrstuhl für Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Ihre Forschung befasst sich mit der sozialen Entwicklung über die Lebensspanne, insbesondere mit dem Zusammenspiel genetischer und sozialer Einflüsse auf Beziehungen, Mobbing, Empathie und Einsamkeit. Sie ist in zahlreiche internationale Forschungsverbünde eingebunden und publiziert regelmäßig in renommierten Fachzeitschriften.

Prof. Dr. Tina Kretschmer

Generation Z: besser als ihr Ruf? Was wir über sie und von ihr lernen sollten

Ein sinnstiftender und gut bezahlter Job, ausgeübt an höchstens vier Tagen pro Woche. Kolleginnen und Kollegen, die auch Freundinnen und Freunde sind, genug Zeit und Flexibilität für Interessen, Reisen und Self-care. Sonst stehen sie gar nicht erst auf. Wir früher geborenen reden ja gern über diese Generation, machen uns lustig, beklagen uns, weil man ihnen im Job angeblich nichts zumuten kann. Wir fragen uns, was die den ganzen Tag so machen auf TikTok und Instagram, warum es ihnen eigentlich psychisch so schlecht geht, und warum sie sich auf die Straße kleben. Und dann machen sie sich auch noch über Boomer lustig und finden alle über 30 cringe. Irgendwie scheinen junge Leute uns sehr, sehr fremd. Muss das so sein? In ihrem Vortrag möchte Prof. Kretschmer – basierend auf wissenschaftlichen Daten und Interviews – herausfinden, was die GenZ wirklich beschäftigt, wie sie denkt und fühlt und wie es ihr geht, nachdem ihre Jugend und ihr junges Erwachsenensein von tiefgreifenden gesellschaftlichen Krisen geprägt war.

Mittwoch,
1. April 2026
19.00 Uhr
Sparkasse Forchheim,
Klosterstraße 14

Mit freundlicher Unterstützung durch: Sparkasse Forchheim

Kontakt und Herausgeber:
Stabsstelle Presse und Kommunikation
Blandina Mangelkramer
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)
presse@fau.de
09131 85-70229

fau.info/universitaetstage/forchheim

Design: FAU Brand Office